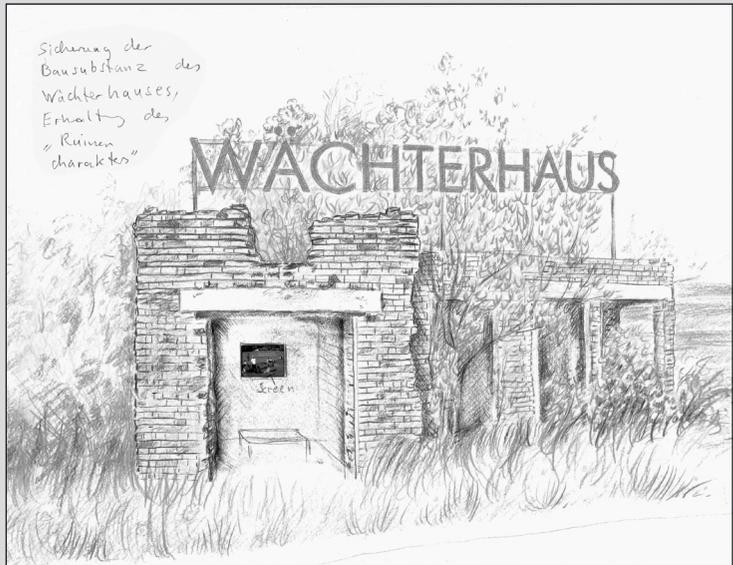


ERINNERN - VERGESSEN



© KünstlerInnen und Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

ERINNERN

Editorial

Nach dem letztjährigen Schwerpunktsprogramm mit unseren Ausstellungen **unsichtbar. NS-Herrschaft: Widerstand und Verfolgung in der Steiermark** sowie anderen Aspekten zum 8er-Jahr, wie dem 30. Jahrestag der Volksabstimmung über das Kernkraftwerk Zwentendorf, beschäftigen wir uns heuer mit dem Thema **Erinnern**.

Vergangenes ist etwas Verflossenes und dennoch immer Präsentes. Wenn wir daher heute versuchen, Vergangenes mit dem Instrumentarium der Sprache, des Films oder einer Ausstellung festzuhalten, so ist das immer ein Produkt der Gegenwart. Das heißt, dass das, was wir über die Vergangenheit erzählen, ganz stark das Gegenwärtige abbildet. Das bedeutet auch, dass jede Generation sich neu mit der Vergangenheit auseinandersetzt und diese immer mit ihren je eigenen Fragestellungen konfrontiert.

Im Rahmen von Diskussionen zu künstlerischen Interventionen, zu filmischen Porträts und literarischen Biografien, Autobiografien u. a. m. im Zusammenhang mit der NS-Zeit fragen wir heuer einerseits nach dem kollektiven Erinnern und andererseits nach der „Wahrheit“ der Erinnerung.

Neben diesen Veranstaltungen zum Schwerpunkt **Erinnern** bereitet CLIO einige Publikationen vor, die sich aus der Arbeit zum Thema Widerstand und Verfolgung in der Steiermark ergeben haben. So wird es heuer u. a. Bücher über Fluchtgeschichte(n) 1938, Jüdische Frauen in der Geschichte, Widerstand in der Steiermark, NS-Justiz und Alltag geben.

Um all diese Aktivitäten umsetzen zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Neben den öffentlichen Förderungen ist die Unterstützung der Mitglieder ein ganz wichtiger Beitrag für unsere Aktivitäten. Je mehr Mitglieder den Verein durch ihren Jahresmitgliedsbeitrag bzw. durch Spenden unterstützen, desto breiter und umfangreicher können wir unser Programm für Sie gestalten. Werden Sie daher Mitglied und fördern Sie so unsere Aktivitäten! (Mitgliedsbeitrag 19,00 bzw. 75,00 Euro Förderer) Als Mitglied werden Ihnen eine Reihe von Vergünstigungen angeboten: ermäßigter bzw. freier Eintritt bei unseren Veranstaltungen, ermäßigte Preise (-20%) für unsere Publikationen sowie kostenlose

VERGESSEN

Zusendung unserer Veranstaltungshinweise. Förderer erhalten zudem alle CLIO Bücher des Jahres gratis.

Dass wir auch heuer wieder ein so umfangreiches Programm für Sie anbieten können, hängt u. a. auch damit zusammen, dass wir breite Unterstützung erhalten. Daher möchten wir uns hier bei unseren Kooperationspartnern, dem stadtmuseumgraz, dem Centrum für Jüdische Studien an der Universität Graz, der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, der ISOP, der Fachhochschule, dem Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, den Sozialdemokratischen Freiheitskämpfern und dem ETC für die Zusammenarbeit bedanken, wie wir uns auch bei unseren CLIO-Mitgliedern und Subventionsgebern (Land Steiermark: Kultur, Land Steiermark: Soziales, Land Steiermark: Wissenschaft, Land Steiermark: Jugend, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Stadt Graz: Kultur, Stadt Graz: Wissenschaft) recht herzlich bedanken möchten.

Ihr CLIO Team:

Dr. Heimo Halbrainer (heimo.halbrainer@clio-graz.net) T. 0676 64 85 414
Dr. Gerald Lamprecht (gerald.lamprecht@uni-graz.at) T. 0699 12 15 65 08
Mag. Ursula Mindler (ursula.mindler@clio-graz.net) T. 0699 11 54 69 01
Mag. Ulrike Drescher (ulrike.drescher@textcoach.at) T. 0676 52 26 307
Mag. Joachim Hainzl (joachim.hainzl@clio-graz.net) T. 0699-10390453

CLIO - Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit
Großgrabenweg 8, 8010 Graz
Internet: www.clio-graz.net



Spenden und Mitgliedsbeiträge

UNSICHTBAR

unsichtbar

NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Steiermark

Eine Ausstellung von CLIO im **stadtmuseumgraz**
Sackstraße 18, 8010 Graz
Verlängert bis 13. April 2009
Di-So 10.00 bis 18.00 Uhr

unsichtbar

Politikerbiografien: Brüche und Kontinuitäten 1934-1955

Eine Ausstellung von CLIO im Landhaushof Graz
Herrengasse 16 ,8010 Graz
Verlängert bis Juni 2009

NS-Herrschaft in der Steiermark
Eine Sendereihe gegen das Vergessen

Die vom 28. bis 30. Jänner 2009 in Graz abgehaltene Tagung zum Thema **NS-Herrschaft in der Steiermark** wurde auf Initiative von **Radio Helsinki**, dem Freien Radio Graz, zur Gänze aufgezeichnet.
Die Vorträge werden vom 6. bis 12. April 2009 täglich jeweils um 8.00, 14.00 und 22.00 Uhr ausgestrahlt und auch als podcast im CBA (cultural broadcast archive) zum Nachhören angeboten. (Information über das Programm www.helsinki.at)



**unSICHTBAR darstellbar:
Zwei Ausstellungen und ein Titel**

Diskussion

Unter dem Titel *unSICHTBAR - widerständiges im salzkammergut* war in Strobl am Wolfgangsee ein Teil der Oberösterreichischen Landesausstellung 2008 zu sehen. In Graz läuft unter diesem Titel noch bis Mitte April 2009 die Ausstellung *unsichtbar NS-Herrschaft in der Steiermark*. Die wissenschaftlichen Leiter und künstlerischen Gestalter dieser beiden Ausstellungen diskutieren über Sichtbares und Unsichtbares, über die Darstellbarkeit von unsichtbarem Widerstand und sichtbarer Verfolgung und anderes mehr.

Diskussion mit den künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Gestaltern der beiden Ausstellungen Franz Riedl und Klaus Kienesberger (OÖ) sowie Erika Thümmel und Gerald Lamprecht (Graz). Diskussionsleitung: Karl Stocker (Graz)

Freitag, 27. März 2009, 18.00 Uhr
Fachhochschule Joanneum / Alte Poststraße 152/ 2. Stock/SR 30,
8020 Graz

Anmeldung bis 24. 3. 2009 bei CLIO erforderlich:
Tel. 0676 64 85 414 oder heimo.halbrainer@clio-graz.net

CLIO in Kooperation mit dem FH-Studiengang Informationsdesign



AUSEINANDERSETZEN

63 Jahre danach – Kann zum Erinnern ermutigt werden? Eine Gesprächsrunde aktiviert durch die künstlerische Arbeit von Jochen Gerz mit der steirischen Öffentlichkeit

Seit Herbst 2008 arbeitet Jochen Gerz mit der steirischen Öffentlichkeit, die vom Künstler die Rolle des Autors / der Autorin übertragen bekommt. Abseits der bekannten Muster, des Fingerzeigs, ist eine weiterführende künstlerische Gedenkarbeit im Gange. Als Ergebnis eines intensiven Prozesses, der das Erinnern an die Zeit über den Alltag des Nationalsozialismus 63 Jahre danach herausfordert, werden aktiv erarbeitete Zeichen an zahlreichen Orten in Graz und der Steiermark auftauchen.

Was hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten auf dem Bereich der Erinnerungskultur verändert und welche Wege können in die Zukunft führen?

Diese Fragen diskutieren

Jochen Gerz (Künstler, Irland), **Werner Fenz** (Kunsthistoriker, Graz), **Heidemarie Uhl** (Historikerin, Wien), **Herwig G. Höller** (Journalist, Graz) Diskussionsleitung: **Heimo Halbrainer** (Historiker, Graz)

Donnerstag, 19. März 2009, 19.30 Uhr
Universität Graz,
Hauptgebäude (Universitätsplatz 3 / 1. OG), HS 01.14

CLIO in Kooperation mit dem Centrum für Jüdische Studien an der Universität Graz und dem Institut für Kunst im Öffentlichen Raum Steiermark

Die ganze Angelegenheit der Freiheitskämpfer Widerstand und Erinnerung in Hartberg

Film mit Diskussion

Der Schriftsteller **Clemens Berger** setzt sich gemeinsam mit der Regisseurin **Libertad Hackl** in dem Film mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus in und um Hartberg 1945 und dem Umgang mit dem Thema nach 1945 auseinander. Ein Film über Verdrängen und Vergessen. Mit den beiden diskutieren der Historiker **Heimo Halbrainer** und ZeitzeugInnen.

Dienstag, 24. März 2009, 19.00 Uhr
stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

Die dunklen Seiten des Planeten: Rudi Gelbard

Zeitzeugendiskussion, Lesung und Buchpräsentation

Rudi Gelbard (geb. 1930) wuchs in Wien in einer jüdischen Großfamilie auf. Mit dem „Anschluss“ 1938 brach die Idylle zusammen und er wurde 1942 mit seiner Familie ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Bei der Befreiung des Lagers 1945 lebten von den etwa 10.000 Kindern, die zeitweise dort gelebt hatten, noch 1.633 – unter ihnen Rudi Gelbard. Von der Lagererfahrung geprägt, wurde er ein glühender Mahner wider das Vergessen und das Leugnen der Verbrechen.

Walter Kohl (Schriftsteller) liest aus dem Buch und spricht mit
Rudi Gelbard

Dienstag, 14. April 2009, 19.00 Uhr
stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

CLIO in Kooperation mit den Sozialdemokratischen FreiheitskämpferInnen
Steiermark

AUSEINANDERSETZEN

Zwischen allen Stühlen – Lebenswege des Karl Pfeifer

Film und Zeitzeugendiskussion

1938 flüchtet Karl Pfeifer als Zehnjähriger mit seiner Familie aus Österreich. Vier Jahre später erreichte er mit einem der letzten Kindertransporte des Hashomer Hatzair Palästina. Er lebte im Kibbuz, kämpfte im Israelischen Unabhängigkeitskrieg und kehrte Anfang der 50er Jahre nach Österreich zurück. Der Film „Zwischen allen Stühlen“ begleitet Karl Pfeifer an zentrale Orte seines Lebensweges.

Mit **Karl Pfeifer** spricht einer der Filmemacher, der Politikwissenschaftler **Thomas Schmidinger** (Wien)

Dienstag, 19. Mai 2009, 19.00 Uhr
stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

CLIO in Kooperation mit dem Centrum für Jüdische Studien

„Wir haben ja nur zugesehen“ Verbrechen an alliierten Fliegern in der kollektiven Erinnerung der Grazer Bevölkerung

Vortrag

Am Beispiel der so genannten Fliegermorde in Graz-Strassgang soll die spezifische Ausformung der NS-Verbrechen gegen abgeschossene alliierte Flieger Betrachtung finden. Die starke Partizipation der Bevölkerung an den Verbrechen ermöglicht dabei nicht nur eine Analyse des Zustands der Gesellschaft zu Kriegsende, sondern öffnet auch einen Blick auf einen bewusst veränderten Prozess der kollektiven Wahrnehmung und Erinnerung.

Georg Hoffmann (Historiker, Graz)

Dienstag, 9. Juni 2009, 19.00 Uhr
stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

Erinnern und Vergessen Spurensuche zur Zeit von 1938 bis 1945 in Graz

Rundgang

Man findet sie auf Häuserwänden oder in Parkanlagen, versteckt hinter Büschen und in Eingangsfloren oder öffentlich präsent im Stadtbild: Gedenktafeln, Denk- und Mahnmäler. Täglich kommen wir auf unseren Wegen durch Graz an solchen Erinnerungszeichen vorbei. Welche Geschichte wird dabei über die Jahre 1938 bis 1945 erzählt?

Heimo Halbrainer und Gerald Lamprecht (Historiker, Graz)
Freitag, 8. Mai 2009, 16.00 Uhr
Treffpunkt: Burgtor

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0676 64 85 414 oder heimo.halbrainer@clio-graz.net

CLIO in Kooperation mit erinnern.at

Orte des ewigen Friedens, Orte der Erinnerung Der Israelitische Friedhof in Graz

Der jüdische Friedhof ist ein Sinnbild der Vergänglichkeit allen Lebens und im Erscheinungsbild eng mit den im Judentum festgelegten Glaubensvorschriften verknüpft. Der Grazer Friedhof wurde 1864 angelegt und gibt Einblicke in die Geschichte jüdischen Lebens im 19. und 20. Jahrhundert.

Heimo Halbrainer (Historiker, Graz)
Donnerstag, 28. Mai 2009, 16.00 Uhr
Treffpunkt:
Israelitischer Friedhof (Wetzelsdorferstraße / Alte Poststraße)

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Anmeldung erforderlich unter:
Tel. 0676 64 85 414 oder heimo.halbrainer@clio-graz.net

CLIO in Kooperation mit erinnern.at

FLUCHTGESCHICHTE (N)

... und Adele Kurzweil und ... Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008

Buchpräsentation mit Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath

Ein Kofferfund verbindet das Jahr 1938 mit der Gegenwart. Die im Koffer gefundenen Dokumente führen nach Graz, Paris, Montauban in Südfrankreich und nach Auschwitz, wo die Fluchtgeschichte der Familie Kurzweil im August 1942 tödlich endete. Die Erinnerung an die ermordete Familie Kurzweil endet indes nicht in den Gaskammern der Nazis. Denn der zufällige Kofferfund inspirierte vor einigen Jahren Jugendliche zu einem zeitgeschichtlichen Projekt, das in Form einer Wanderausstellung und des gleichnamigen Buches „Der Koffer der Adele Kurzweil“ publiziert wurde. Im Erinnerungsjahr 2008 machte sich abermals eine Grazer Jugendgruppe auf die Spurensuche nach „Flucht und Migration“ zwischen 1938 und 2008. Die Neuauflage des Buches „... und Adele Kurzweil und ...“ ist Zeichen einer neuen Erinnerungskultur, die auf den intergenerativen Dialog setzt.

Vorstellung des Buches durch die HerausgeberInnen **Christian Ehetreiber, Heimo Halbrainer, Bettina Ramp, Sarah Ulrych**

Dienstag, 28. April 2009, 19.00 Uhr
stadtmuseumgraz / Sackstraße 18 / 8010 Graz

CLIO in Kooperation mit der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

Neuerscheinung:

Christian Ehetreiber, Heimo Halbrainer, Bettina Ramp, Sarah Ulrych (Hrsg.), ...und Adele Kurzweil und... Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008, ca. 180 Seiten mit zahlr. Abb., Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-19-9), Euro 16,00

1938–2008

Lokale Herausforderungen durch Migration im internationalen Kontext

Europa braucht zwar Migration, hat aber Angst vor kulturell determinierten Arbeitskräften. Migration ja, aber nicht von Muslimen. Die muslimische Identität an sich wird schon als Bedrohung angesehen. ... Auch die türkische Frage hat genau damit zu tun.

Dazu kommt die vorherrschende Meinung, dass Terrorismus unmittelbar mit dem Islam zu tun hat. Jeder Muslim ist demnach ein potenzieller Terrorist. Und diese Bedrohung soll durch den Bau einer Festung ausgeschaltet werden, die für Muslime nicht zugänglich ist. Illegale Migration und Terrorismus sind die Hauptsorge dieser Leute, und unsere Diktatoren sind ausgezeichnete Partner, um diese Bedrohungen zu kontrollieren, indem sie die Türen geschlossen halten und ihre Bürger unterdrücken. Dabei scheint es auch nichts zu machen, dass die eigentlich universellen Menschenrechte für diese Menschen nicht gelten. Es sind Menschen zweiter Klasse. ...

Andererseits spricht die Europäische Kommission so gerne von „europäischen Werten“. Ich kenne universelle Menschenrechte – was aber sind europäische? Damit hat auch die Rückwärtsbewegung der öffentlichen Meinung in Europa zu tun, die Tatsache, dass die Rechte in vielen europäischen Ländern wieder Zulauf hat. Das entspricht dem Zeitgeist. (*Sihem Bensedrine, Tunesische Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin*)

Im Rahmen der regionale08 hat ISOP mehrere Projekte durchgeführt. Die einzelnen Beiträge des Buches „**Korrektur der Bilder. Lokale Herausforderungen durch Migration im internationalen Kontext**“ fordern eine Korrektur der Bilder von Migration, sowohl was Klischeevorstellungen über „den“ Islam anlangt als auch die Migrationspolitik der EU.

Neuerscheinung:

Robert Reithofer (Hrsg.), Korrektur der Bilder. Lokale Herausforderungen von Migration im internationalen Kontext. ISOP zur regionale08. Mit zahlr. Abb., Graz 2009, ISBN 978-3-902542-18-2, 124 Seiten, Euro 9,00

Mit Beiträgen von Sihem Bensedrine, Maruša Krese, Meta Krese, Anke Strittmatter, Michael Kern, Ronnie Herbolzheimer, Navid Kermani, Joachim Hainzl, Bernadette Maria Schiefer, Samson Ogiamien

NEUERSCHEINUNGEN – VORANKÜNDIGUNGEN

Heimo Halbrainer / Gerald Lamprecht / Ursula Mindler, NS-Herrschaft. Verfolgung und Widerstand in der Steiermark. Unterrichtsmaterialien, 22 Blätter / 44 Seiten, Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-10-6), Euro 10,00

Robert Reithofer (Hrsg.), Korrektur der Bilder. Lokale Herausforderungen von Migration im internationalen Kontext. ISOP zur regionale08. 124 Seiten mit zahlr. Abb., Graz 2009 (ISBN 978-3-902542-18-2), Euro 9,00

Christian Ehetreiber, Heimo Halbrainer, Bettina Ramp, Sarah Ulrych (Hrsg.), ... und Adele Kurzweil und ...Fluchtgeschichte(n) 1938 bis 2008, ca. 180 Seiten mit zahlr. Abb., Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-19-9), Euro 16,00 (April 2009)

Gerald Lamprecht (Hrsg.), Jüdische Frauen in der Geschichte, ca. 120 Seiten, Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-06-9), Euro 12,00 (Juni 2009)

Josef Martin Presterl, Im Schatten des Hochschwab. Hg. und eingeleitet von Heimo Halbrainer und Karl Wimpler, ca. 220 Seiten, Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-09-0), Euro ca. 18,00 (Oktober 2009)

Karl Wimpler, Notizen über Hanna. 1927 bis 1945, Graz 2009 (ISBN: 978-3-902542-20-5), Euro ca. 21,00 (Oktober 2009)



BESTELLSCHEIN

BESTELLSCHEIN

Fax: 0316 / 35 71 94

.....

JA, senden Sie mir folgende Bücher zum angeführten Preis

- ... Ex. Titel:.....á €

Den Rechnungsbetrag bezahle ich sofort nach Erhalt der Bücher.

Absender: .

Name:.....

Straße:

PLZ / Ort:.....

Datum / Unterschrift

Senden oder faxen Sie diesen Bestellschein an:

CLIO / Großgrabenweg 8 / 8010 Graz

Fax: 0316 / 35 71 94 E-mail: verlag@clio-graz.net



CLIO - VERLAGSPROGRAMM



unsichtbar
Widerstand, Verfolgung und Holocaust in der Steiermark
Herausgegeben von Heimo Halbrainer

Heimo Halbrainer, Gerald Lamprecht, Ursula Mindler



Mit dem Tode bestraft
Historische und rechtspolitische Aspekte zur Todesstrafe in Österreich im 20. Jahrhundert und der Kampf um ihre weltweite Abschaffung

Claudia Kuretsidis-Haider / Heimo Halbrainer / Elisabeth Ebner (Hrsg.)



CLIO GRAZ

ERICH HERBERT SCHNEIDER



CLIO GRAZ



Heimo Halbrainer
„Der größte Lump im ganzen Land, das ist ich und heißt der Denunziator“
Fragen im Widerstand - Verfolgung und gesellschaftspolitische Schriften. Bd 5



Heimo Halbrainer (Hrsg.)
„Frauen im Widerstand“ - Verfolgung und Holocaust in der Steiermark

Heimo Halbrainer, Gerald Lamprecht, Ursula Mindler, **unsichtbar NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Steiermark**, Graz 2008, ISBN: 978-3-902542-11-3, 312 Seiten, Euro 25,00

Claudia Kuretsidis-Haider / Heimo Halbrainer / Elisabeth Ebner (Hrsg.) **„Mit dem Tode bestraft“ - Historische und rechtspolitische Aspekte zur Todesstrafe in Österreich im 20. Jahrhundert und der Kampf um ihre weltweite Abschaffung**, Graz 2008, ISBN: 978-3-902542-16-8, 220 Seiten, Euro 22,00

Erich Herbert Schneider, **Erbauungsbuch für den deutschen Spieß**. Hg. u. mit einem Nachwort v. Gerhard Fuchs, Graz 2008, ISBN: 978-3-902542-07-6, 180 Seiten, Euro 18,00

Erich Herbert Schneider, **Gedichte aus dem Paulustor**. Herausgegeben und eingeleitet v. Heimo Halbrainer und Christian Teissl, Graz 2008, ISBN 978-3-902542-08-3, 90 Seiten, Euro 16,00

Heimo Halbrainer, **„Der größte Lump im ganzen Land, das ist und heißt der Denunziator“**. Denunziation in der Steiermark 1938-1945 und der Umgang mit den Denunzianten in der Zweiten Republik, Graz 2007, ISBN: 978-3-902542-02-1, 324 Seiten, Euro 29,00

Maria Cäsar / Heimo Halbrainer (Hrsg.), **„Die im Dunkeln sieht man doch“**. Frauen im Widerstand - Verfolgung von Frauen in der Steiermark. (= CLIO Historische und gesellschaftspolitische Schriften. Bd 5), Graz 2007, ISBN 978-3-902542-05-2, 224 Seiten, Euro 19,00

CLIO - VERLAGSPROGRAMM



Gerald Lamprecht (Hrsg.), Antisemitismus, Antizionismus und Israelfeindschaft. (= CLIO Historische und gesellschaftspolitische Schriften. Bd 4), Graz 2007, ISBN 978-3-902542-01-4, 124 Seiten, Euro 12,00

Heimo Halbrainer / Claudia Kuretsidis-Haider (Hrsg.), Kriegsverbrechen, NS-Gewaltverbrechen und die europäische Strafjustiz von Nürnberg bis Den Haag, Graz 2007, ISBN 978-3-902542-04-5, 316 Seiten, Euro 25,00

Maria Cäsar, „Ich bin immer schon eine politische Frau gewesen“ - Widerstandskämpferin und Zeitzeugin. Herausgegeben von Heimo Halbrainer, Graz 2006, ISBN 978-3-902542-00-7, 162 Seiten mit zahlreichen Abb., Euro 12,00

Heimo Halbrainer / Christian Ehetreiber (Hrsg.), Todesmarsch Eisenstraße 1945. Terror, Handlungsspielräume, Erinnerung: Menschliches Handeln unter Zwangsbedingungen, Graz 2005, ISBN 3-9500971-9-8, 250 Seiten mit zahlreichen Abb., Euro 22,00

Anita Farkas, Geschichte(n) ins Leben holen. Die Bibelforscherinnen des Frauenkonzentrationslagers St. Lambrecht, Graz 2004, ISBN 3-9500971-6-3, 256 Seiten mit zahlreichen Abb., Euro 18,00

KALENDARIUM

Österreichische Post AG Inof.Mail Entgelt bezahlt

MÄRZ	
Donnerstag 19. März 2009, 19.30 Uhr	Diskussion: 63 Jahre danach - Kann zum Erinnern ermutigt werden?
Dienstag 24. März 2009, 19.00 Uhr	Film und Diskussion: Partisanen in Hartberg
Freitag 27. März 2009, 19.00 Uhr	Diskussion: unSICHTBAR darstellbar
APRIL	
Dienstag 14. April 2009, 19.00 Uhr	Lesung und Zeitzeugengespräch: Rudi Gelbard
Dienstag 28. April 2009, 19.00 Uhr	Buchpräsentation: Fluchtgeschichte Adele Kurzweil
MAI	
Freitag 8. Mai 2009, 16.00 Uhr	Rundgang: Erinnern und Vergessen
Dienstag 19. Mai 2009, 19.00 Uhr	Film und Zeitzeugendiskussion: Lebenswege des Karl Pfeifer
Donnerstag 28. Mai 2009, 16.00 Uhr	Rundgang: Der Israelitische Friedhof

Veranstalter, Herausgeber, Verleger, Medieninhaber:
CLIO Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit
Großgrabenweg 8 / 8010 Graz / www.clio-graz.net